

EUR/USD: US-Inflation könnte schneller steigen und den Dollar schwächen

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 25.02.2021 15:46 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Eine höhere Nachfrage und höhere öffentliche Ausgaben in den USA dürften dazu führen, dass sich die Produktionslücke schneller schließt. Hält die US-Notenbank dann die Füße still, obwohl die Inflation steigt, könnte der Druck auf die Realzinsen zunehmen. Das wiederum dürfte zu einem niedrigeren Dollar führen.

- EUR/USD - WKN: 965275 - ISIN: EU0009652759 - Kurs: 1,22324 \$ (FOREX)

Ob der Euro das Jahreshoch aus dem Januar bei 1,2349 wieder angreift, bleibt abzuwarten. Das Momentum ist jedenfalls auf seiner Seite, am Donnerstag zieht die Gemeinschaftswährung um 0,55 Prozent an. Unterstützung liefert dabei die gute Stimmung an den Finanzmärkten. Der Dollar als Weltreservewährung ist daher etwas weniger stark gefragt. Der Dollar-Index fiel auf den tiefsten Stand seit Anfang 2021, wovon auch der Euro profitiert.

Der Kurs des US-Dollars dürfte weiter nachgeben, prognostiziert Paul Doyle, Leiter für europäische Aktien bei Columbia Threadneedle. Als Grund dafür nennt er das Haushaltsdefizit der USA, das während der Amtszeit des neuen US-Präsidenten Joe Biden voraussichtlich weiter steigt. „Für den Dollar bedeutet das ein Bären-Szenario“, sagt Doyle. Die Biden-Administration will 1,9 Bio. Dollar in die Wirtschaft schießen, nachdem mit zwei Vorgängerprogrammen 3 Bio. Dollar locker gemacht worden waren und die Fed monatlich Anleihen für 80 Mrd. Dollar erwirbt.

Doyle sieht einen weiteren Faktor, der den Greenback schwächt: Eine höhere Nachfrage und geplante höhere öffentliche Ausgaben dürften dazu führen, dass sich die Produktionslücke in den USA (also die durch die Krise erzwungene Unterauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazität, die aktuell bei rund 900 Mrd. Dollar liegt) schneller schließt. „Dadurch wird die US-Inflation steigen“, ist Doyle überzeugt. Hält die US-Notenbank dann die Füße still, steigt der Druck auf die Realzinsen. „Das dürfte zu einem niedrigeren Dollarkurs führen“. Strafft die Fed andererseits die Geldpolitik zu stark, drohen Finanzkrise und Rezession.

In den USA unterschreitet die Inflation seit knapp 10 Jahren das von der Fed angestrebte Inflationsziel von zwei Prozent. Der notenbankseits bevorzugte Preisindikator PCE stieg im vergangenen Jahr um 1,5 Prozent. In der EU lag die Inflationsrate noch niedriger.

Doch die Annahme einer auf Dauer niedrigen Inflation dürfte nicht zu halten sein. In den USA sind teilweise hohe Preissprünge zu sehen. Vor allem im Häuserbereich, auch Rohstoffe verteuerten sich zuletzt stark. Die Inflationserwartungen deuten inzwischen klar nach oben: Die Umfrage der New York Fed per Januar zeigte zwar "nur" drei Prozent. Doch das war immerhin ein halber Prozentpunkt höher als noch im Schnitt in 2020. Und an den Finanzmärkten steigen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen auf neue Rekordhöhen – ein Warnsignal, dass die Marktakteure höhere Preise erwarten.

Fed-Chef Jerome Powell hält das Risiko einer hohen Inflation aktuell noch für beherrschbar. Die Fed könnte laut Powell mehr als drei Jahre brauchen, bis sie ihre Inflationsziele erreicht. Die US-Notenbank hatte in Aussicht gestellt, die Zinsen solange nicht zu erhöhen, bis die Teuerungsrate nachhaltig und dauerhaft zwei Prozent übertroffen hat.

Der nächste wichtige Widerstand für EUR/USD liegt am Impulshoch vom 06. Januar 2021 bei 1,2249. Das Währungspaar trifft dagegen am Tief vom 17. Februar 2021 bei 1,2022 auf eine markante Unterstützung.

EUR/USD (FOREX, Bid) O: 1,21645 H: 1,22401 L: 1,21540 C: 1,22329
 25.08.2020 - 25.02.2021 (6 Monate, 1 Tag)



EUR/USD

Im Artikel besprochene Instrumente

EUR/USD	FOREX	18.05.2021 22:59:14	1,22	0,01	0,59	1,22	1,22
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 18.05.2021 22:59:15

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021